



› Erfolgreicher Pilotkurs ‹

Elektro vom SHK-Handwerk

Die dreizehn Absolventen des ersten Kurses „Elektrotechnik für Installateur- und Heizungsbauermeister“ in Baden-Württemberg hatten Ende Juni gut lachen. Nach sechsmonatiger Zusatzausbildung und bestandener Prüfung erhielten die Handwerksmeister im Stuttgar-

lotspalette ihres Betriebes in den Bereich der Gebäudetechnik erweitern, geht es anderen darum, bei künftigen Kooperationen mit mehr Wissen aufzuwarten. Der Kunde verlangt verstärkt Leistungen aus einer Hand. Für SHK-Betriebe bedeutet dies, die Mitarbeiter weiterzuquali-



13 SHK-Handwerker erhielten im Stuttgarter ETZ fundiertes Rüstzeug und können sich nun nach § 7a für Elektroarbeiten in die Handwerksrolle eintragen lassen



Elektro und SHK im Einklang: Im Namen der Kursteilnehmer bedankten sich Torsten Ohlberger (v. l.) und Uwe Zimpfer bei Dozent Karlheinz Schleicher für die engagierte Ausbildung

Rechnung zu tragen. SHK-Handwerksmeister können nach der Vorlage des erworbenen Zertifikats bei der zuständigen Handwerkskammer einen Rolleneintrag als Elektrotechniker mit Einschränkungen – nach §7a HWO – erwirken. Die Eintragung bezieht sich auf die Planung, Errichtung und Instand-

haltung von elektrischen Gebäude- und Elektroinstallationen.

Der zweite Lehrgang dieser Art in Baden-Württemberg startet am 20. September 2004 in Stuttgart. Anmeldungen sind beim Fachverband, auch über die Fortbildungsseite unter www.fvshkbw.de, möglich.

ter Elektro Technologie-Zentrum (etz) ihre Abschlusszeugnisse. Damit können sich die Kursteilnehmer nun in der Handwerksrolle des Elektrotechniker-Handwerks eintragen lassen.

Vorangegangen waren 240 Stunden Fleiß und Einsatz. In sechs einwöchigen Lernabschnitten ließen sich die Teilnehmer des Pilotkurses ab Oktober 2003 in den wichtigsten Belangen des Elektrotechniker-Handwerks schulen. Neben allgemeinen Kenntnissen der Elektrizitätslehre, der Mess- und Beleuchtungstechnik vermittelte der Kurs unter anderem auch Kenntnisse der Fernsprechanlagen, der Leitungs- und Verteilungstechnik oder der Inbetriebnahme und Erstellung von Prüfprotokollen.

Den Schritt in Richtung Elektro machten die dreizehn Teilnehmer aus unterschiedlichen Motiven. Wollen einige die Ange-

fizieren oder Kooperationen mit Firmen anderer Gewerke einzugehen. Viele SHK-Betriebe arbeiten daher vor allen Dingen mit dem Elektrotechniker-Handwerk zusammen. Auf diese Gemeinschaftsarbeit wollen manche Kursabsolventen auch künftig nicht verzichten. Doch das neuerworbene Wissen bildet für Ausschreibungen, Verhandlungen mit Kunden und den kooperierenden Betrieben eine gute Verhandlungsbasis.

Grundlage dieser ersten Qualifizierungsmaßnahme in Baden-Württemberg ist der Kooperationsvertrag zwischen dem Zentralverband SHK und dem Zentralverband des Elektro- und Informationstechnischen Handwerks aus dem Jahr 2002. Sie ermöglicht beiden Verbänden, Zusatzqualifikationen im jeweilig anderen Handwerksbereich anzubieten und somit dem Kundenwunsch einer „gewerkübergreifenden Gebäudetechnik“

› Jubiläum ‹

Sieghard Marquardt 70 Jahre

Vorsitzender Manfred Stather, der stellvertretende Fachgruppenleiter Paul Adis und Hauptgeschäftsführer Dr. Klein überbrachten Sieghard Marquardt am Himmelfahrtstag zum 70. Geburtstag Glückwünsche der Berufsorganisation. Der Jubilar kann auf eine 23-jährige erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken, in der er sich für die Entwicklung „seines Handwerks“

einsetzte und dessen permanente Weiterentwicklung maßgeblich mitbestimmte. Seit seiner Wahl zum Landesfachgruppenleiter (1993) ist er Mitglied im Vorstand des Fachverbandes. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt Marquardt 2001 die Goldene Ehrennadel des Fachverbandes. Seit 1987 fungiert er als Obermeister der KL-Innung Waiblingen und seit dem Zusammenschluss der KL-Innungen Stuttgart und Waiblingen im Februar 2003 als Obermeister der KL-Innung Region Mittlerer Neckar.



Glückwünsche: (v. l.) Dr. Hans-B. Klein, Manfred Stather, Jubilar Sieghard Marquardt und Paul Adis